

Jugend-Europameisterschaften 2005:

Jenny Manz mit Platz 5 in Baku

Baku, 12.03.2005 - Mit 315 Kämpfern aus 37 Nationen war die 15. Junioren-Europameisterschaft der Männer und zugleich 8. Junioren-Europameisterschaft der Frauen in Baku, Aserbaidtschan, die bestbesuchte aller Zeiten. Die deutsche Junioren-Nationalmannschaft der Jahrgänge 1988 bis 1991 war mit zehn Mädchen und zehn Jungs vor Ort, darunter Jennifer Manz vom Bodensee-Schulsport-Verein (BSV) Friedrichshafen. Ihr Vereinstrainer Markus Kohlöffel betreute das deutsche Team als Bundestrainer.



Die 13-jährige Friedrichshafenerin Jennifer Manz ging in der niedrigsten Gewichtsklasse der Mädchen bis 42 Kilogramm in die Kämpfe und traf in ihrem Viertelfinalkampf auf die hoch favorisierte Türkin, Mehtap Odabas. Die ersten beiden Runden des auf drei mal zwei Minuten angesetzten Kampfes konnte sie zumindest optisch klar für sich gestalten. Die türkische Kämpferin unternahm keinen einzigen Angriff, kam über zahlreiche Täuschmanöver nicht hinaus und Jennifer Manz griff mehrmals an, konnte aber nicht den gewünschten deutlichen Treffer setzen, der zu einer Wertung durch die Punktrichter geführt hätte.

So musste die dritte und letzte Runde die Entscheidung bringen. Aber auch hier fiel bis nach 90 Sekunden noch keine Wertung, so dass es weiterhin 0:0 stand. Da nur noch 30 Sekunden an Zeit verblieben wollte die Deutsche nun auch das Risiko in den letzten Sekunden ausgekontert zu werden klein halten und wich bei den letzten Täuschmanövern der Türkin etwas zurück, was in den Augen des deutschen Teams zur unglaublichen Entscheidung des Kampfleiters führte: Er erklärte die Türkin zur Siegerin, obwohl diese kein einziges Mal angegriffen hatte.

„Leider musste man während der gesamten Europameisterschaft beobachten, dass nicht nur das gastgebende Land Aserbaidtschan, sondern auch die Türkei und Russ

land einen enormen Heimvorteil genossen haben“, kommentiert Bundestrainer Markus Kohlöffel die Entscheidung des Kampfleiters. „Es war schon verwunderlich, dass er während des gesamten Kampfverlaufes immer beide Kämpferinnen wegen Passivität verwarnt hatte, obwohl Jennifer immer wieder zum Angriff angesetzt hatte. Normalerweise hätte alleinig die Türkin verwarnt gehört“, so Markus Kohlöffel.

Am Ende holte sich die Türkin den Europameistertitel. Dennoch lassen die Friedrichshafener den Kopf nicht hängen und konzentrieren sich bereits auf die kommende Kadetten-Europameisterschaft im Juli, die in Thessaloniki ausgetragen wird.

